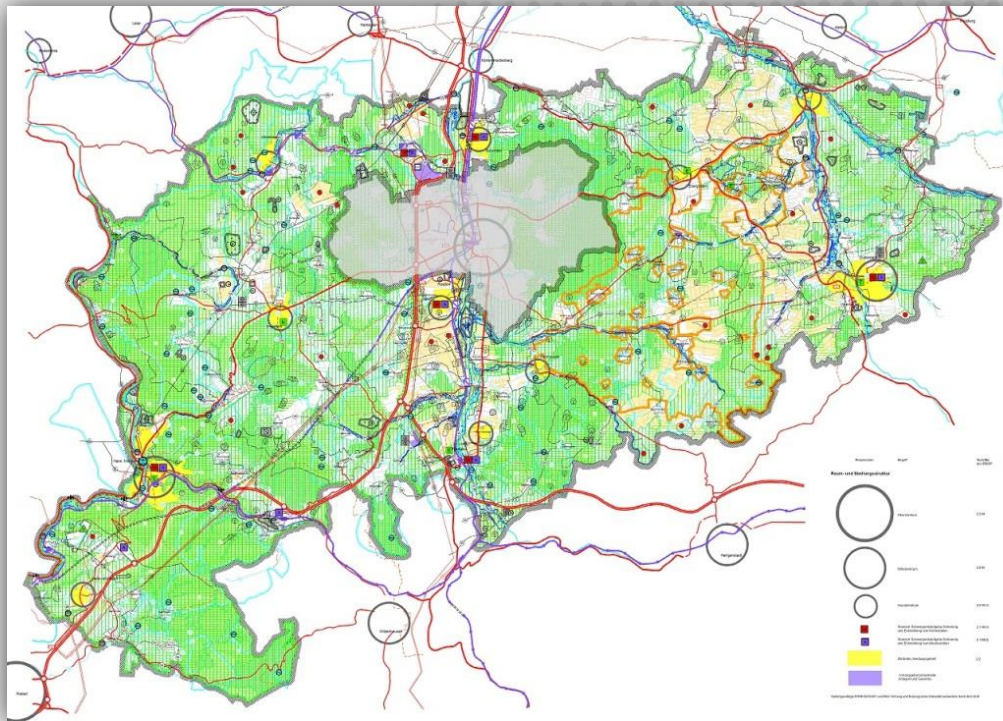


AWVBPE am 16.06.2014



Quelle: Landkreis Göttingen



Agenda

1. Vorstellung des RROP-Entwurfs 2014 –
Fokussierung auf raumordnerische Ziele mit Bindungswirkung
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrales Siedlungsgebiet
 - c) Siedlungsentwicklung / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung des Fachgutachtens Landschaftsrahmenplan
2. Diskussion des RROP-Entwurfs 2014

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



Vorstellung des RROP-Entwurfs 2014 – Fokussierung auf raumordnerische Ziele mit Bindungswirkung

Erforderlichkeit der Neuaufstellung des RROP 2014

- ▶ LROP-Novellierung 2008: Festlegung zentraler Siedlungsgebiete, Vorranggebiete für Hochwasserschutz, Vorrang- oder Eignungsgebiete für Windenergienutzung → wurden bei RROP 2010 Änderung und Ergänzung noch nicht aufgegriffen
- ▶ LROP-Novellierung 2012 und aktuelle Entwicklungen, z. B. Auswirkungen der Klimaänderung sowie der Entwicklung und des stärkeren Bedarfs im Bereich der regenerativen Energieerzeugung und -nutzung und damit im Zusammenhang stehenden neuen Bundes- und Landesvorgaben
- ▶ RROP-Neuaufstellung erleichtert auch die Reaktion und die Anpassung an die bevorstehende LROP-Novellierung 2014 (Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten in 2013)

Weiterer Ablauf der Verfahrensaufstellung

- ▶ Entwurfsbeschluss: Fachausschuss 16.06./ 07.07.2014; Kreistag 09.07.2014
- ▶ Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit voraussichtlich von August bis Oktober 2014
- ▶ Erörterungstermin (EÖT) voraussichtlich im Januar 2015

0. Inhalt

1. RROP-Entwurf 2014

- a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Zentrale Orte – Verflechtungsbereich

- Das zentralörtliche System der **Oberzentren (OZ)**, **Mittelzentren (MZ)** und **Grundzentren (GZ)** bildet nach wie vor die Basis für die Daseinsvorsorge.
- **Neu:** Die Festlegung des zentralen Ortes erfolgt als räumlich festgelegtes Zentrales Siedlungsgebiet
- **Neu:** im LROP wurden Kriterien für die Festlegung von OZ und MZ festgelegt, analog sollen für die GZ im RROP Kriterien festgelegt werden
- Mit der Festlegung der Zentralen Ort ist **untrennbar** die Zuordnung der Verflechtungsbereiche verbunden:

Mittelzentren Duderstadt und Hann. Münden

- ▶ Zu dem zentralörtlichen Verflechtungsbereich ("Mittelbereich") des MZ Duderstadt gehören derzeit neben dem Stadtgebiet vollständig die Gebiete der benachbarten Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen sowie Bereiche der Gemeinde Gleichen (Etzenborn).
- ▶ Dem Mittelbereich Hann. Mündens sind die Samtgemeinde Dransfeld und die Gemeinde Staufenberg zuzuordnen.
- ▶ **Aber Achtung:** derzeit im Verfahren befindliche LROP Änderung hat neue Verflechtungsbereiche für die MZ erarbeitet, Änderung muss auch hier noch folgen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

a) Zentrale Orte

- b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Zentrale Orte – Kriterienliste

- ▶ **Neu: Die Standorte von Grundzentren werden mittels Kriterien festgelegt**
- ▶ **Die Bestimmbarkeit von Zentralen Orten und deren Verflechtungsbereiche lassen sich so nachvollziehbarer machen und landesweit vergleichen**
- ▶ **Kriterienliste für GZ Standorte des Landkreises Göttingen:**
 - Einwohner >2000 EW am zentralen Standort,
 - das Kriterium Verflechtungsbereich, dieses bezieht sich auf das Gemeindegebiet mit min. 7000 EW
 - Abdeckung des täglichen Bedarfs
 - Abdeckung des aperiodischen Bedarfs
 - Vorhandensein sozialer Einrichtungen, wie Kindertagesstätten
 - das Gesundheitswesen, in Form eines Allgemeinmediziners, eines Zahnarztes und einer Apotheke
 - das Vorhandensein von Bildungseinrichtungen
 - private Dienstleistungen, wie Bank-, Sparkasse- oder Post etc.
 - öffentliche Dienstleistungen wie Polizei oder Gemeindeverwaltung
 - Erholung/ Kultur und Freizeiteinrichtungen
 - Gewährleistung der Erreichbarkeit des zentralen Ortes

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

a) Zentrale Orte

- b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Zentrale Siedlungsgebiete

Kriterien zur Abgrenzung des Zentralen Siedlungsgebietes

- ▶ Das Zentrale Siedlungsgebiet bezieht sich in der Abgrenzung auf den jeweiligen Zentralen Ort, bei den als Mittelzentren festgelegten Städten Hann. Münden und Duderstadt auf die eigentlichen Kernstadtbereiche.
- ▶ Die Festlegung der Zentralen Siedlungsgebiete erfolgt
 - In engem Bezug zu den in der Bauleitplanung definierten Versorgungsbereichen (i.S. von § 34 (3) BauGB) und den zentralen Wohnstandorten
 - auf Grundlage der Darstellungen des Flächennutzungsplans, sowie funktionsbezogener Festlegungen und innergemeindlicher Zentrenkonzepte
 - Durch räumliche Abgrenzung von Bereichen, die ein vielseitiges Angebot zentraler Einrichtungen bieten und die aufgrund vorhandener Einzelhandelsnutzungen, die häufig mit anderen Dienstleistungen und gastronomischen Angeboten kombiniert sind, eine Versorgungsfunktion übernehmen.
- ▶ **Im Besonderen** dient die Festlegung zentraler Siedlungsgebiete gemäß LROP Ziel 2.3 03 Satz 5 entsprechend des Konzentrationsgebotes der Steuerung von Einzelhandelsgroßprojekten.
- ▶ Einzelhandelsgroßprojekte über 800 m² sind nur im Zentralen Siedlungsgebiet an integrierten Standorten zulässig.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

a) Zentrale Orte

b) Zentrale Siedlungsgebiete

c) Siedlungs- /
Eigenentwicklung

d) Demografie

e) Klimaschutz

f) Landschaftsgebundene Erholung
(Tourismuskonzept)

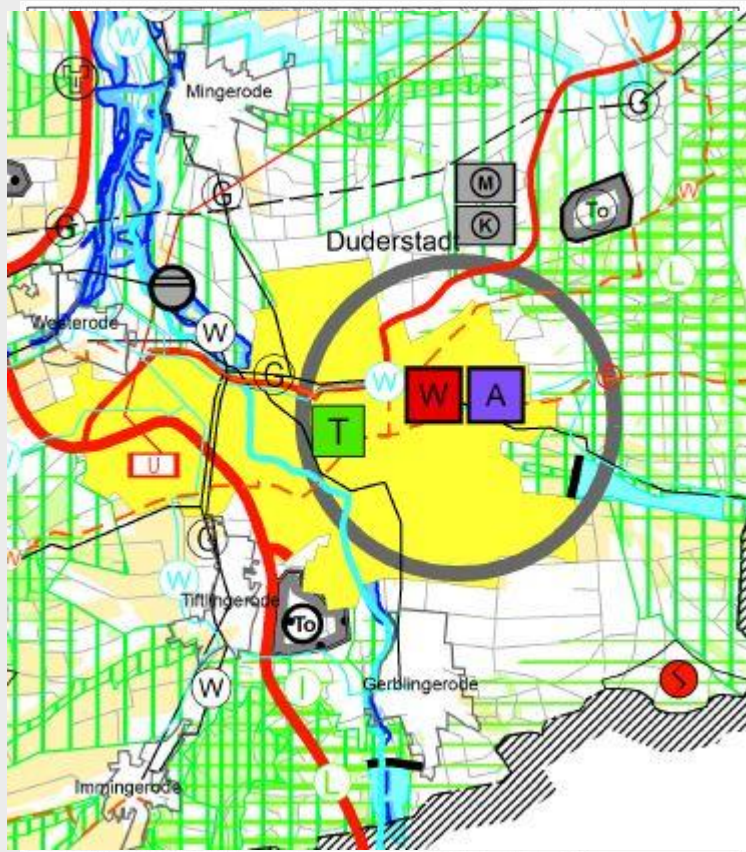
g) Windenergie

h) Einbindung LRP

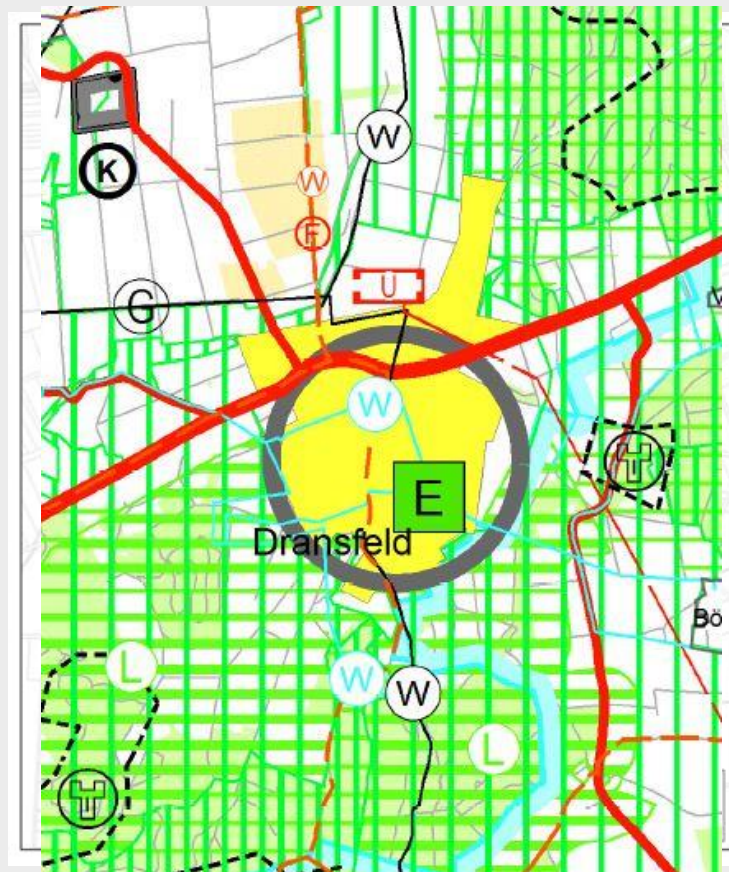
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Zentrale Siedlungsgebiete – Beispiele

▶ Bsp. Mittelzentrum



▶ Bsp. Grundzentrum



0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete**
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Siedlungsentwicklung

- ☛ Ziel 2.1 02 (1) kommt der in § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG enthaltenen bundesrechtlichen Verpflichtung nach, wonach die Siedlungsentwicklung (im Planungsraum) vorrangig auf das zentralörtliche System unter besonderer Berücksichtigung einer möglichst attraktiven ÖPNV- Anbindung auszurichten ist.
- ☛ Insbesondere der demografische Wandel, einhergehend mit dem Funktionsverlust der Ortskerne und der kontinuierliche Verlust landwirtschaftlicher Flächen durch andere Nutzungskonkurrenzen erfordern weitere Regelungen zum Flächenschutz und Flächensparen.

Siedlungsentwicklung

- ☛ Bei Gemeinden mit bestehenden „Flächenüberhängen“ im Bruttowohnbau land sind bei Neuausweisung von Wohnbauflächen eine Rücknahme von bauleitplanerisch gesicherten Flächen im Verhältnis 1:3 vorzunehmen

Neu:

- ☛ Ein Ausgleich ist auch bei Neuausweisungen < 0,5 ha erforderlich

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

a) Zentrale Orte

**b) Zentrale Siedlungs-
gebiete**

c) Siedlungs- /
Eigenentwicklung

d) Demografie

e) Klimaschutz

f) Landschaftsgebun-
dene Erholung
(Tourismuskonzept)

g) Windenergie

h) Einbindung LRP

2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Eigenentwicklung

Ziel 2.1 (10) Die Standorte ohne besondere Funktionszuweisung haben sich im Rahmen der Eigenentwicklung zu entwickeln.

Definition Eigenentwicklung:

- ☛ Die Eigenentwicklung (bzw. Eigenbedarf) beschreibt die Möglichkeiten einer Gemeinde, ihre gewachsene Struktur organisch weiterzuentwickeln und neuen Anforderungen anzupassen.
- ☛ Zur Eigenentwicklung gehören:
 - Bauflächenbedarf für die natürliche Bevölkerungsentwicklung
 - Bauflächenbedarf für den inneren Bedarf
 - Zum inneren Bedarf zählen:
 - der Wohnflächenbedarf, der sich aus der Verringerung der Wohnbelegungsdichte ergibt
 - Steigende Wohnansprüche
 - Zunahme der Ein- und Zweipersonenhaushalte
 - Bedarf für Sanierung
 - Auflockerung und Umnutzung und der Entwicklungsbedarf der Infrastruktur und der örtlichen Wirtschaft zur Versorgung der ortsansässigen Bevölkerung mit Waren, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

a) Zentrale Orte

b) Zentrale Siedlungsgebiete

c) Siedlungs- /
Eigenentwicklung

d) Demografie

e) Klimaschutz

f) Landschaftsgebundene Erholung
(Tourismuskonzept)

g) Windenergie

h) Einbindung LRP

2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Demografiebericht



0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie**
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

Download unter: www.landkreis-goettingen.de/Unser_Landkreis/Demografie



RROP-Entwurf 2014 – Demografie – Ziele der Raumordnung

Ziele aus „1.1 Entwicklung der räumlichen Struktur des Planungsraums“ (I)

- ▶ Ziel 1.1 03 Die Auswirkungen des demografischen Wandels, die weitere Entwicklung der Bevölkerungsstruktur und die räumliche Bevölkerungsverteilung sind bei allen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen.
- ▶ 1.1 03 (1) Bei allen die Bevölkerungsstruktur und -verteilung beeinflussenden kommunalen Planungen und Maßnahmen sind die jeweiligen gemeindebezogenen Entwicklungskomponenten mit den überörtlichen und regionalen Gesamtzusammenhängen in Beziehung zu setzen und darauf abzustimmen.
- ▶ 1.1 03 (2) Der vom Landkreis Göttingen erstellte Demografiebericht 2014 ist bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten. Die kreisweite Demografiestrategie (Handlungskonzept und Handlungsempfehlungen) ist mit den kommunalen Demografiestrategien abzustimmen.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

- a) Zentrale Orte
- b) Zentrale Siedlungsgebiete
- c) Siedlungs- / Eigenentwicklung

d) Demografie

- e) Klimaschutz
- f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
- g) Windenergie
- h) Einbindung LRP

2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Demografie – Ziele der Raumordnung

Ziele aus „1.1 Entwicklung der räumlichen Struktur des Planungsraums“ (II)

- ▶ Ziel 1.1 04 (3) Die elf Handlungsziele des Demografieberichtes sind vom Landkreis, seinen Kommunen und den beteiligten Akteuren auf den unterschiedlichen Ebenen umzusetzen.
- ▶ (6) Einer Abwanderung und weiteren Schwächung strukturschwacher Räume ist durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.
Das Projekt der Dorfmoderation ist auf Ebene des Landkreises und auf kommunaler Ebene in den Mittel- und Grundzentren umzusetzen.
[Grundsatz: Auch in den Ortschaften sollen tragfähige Vernetzungs- und Versorgungsstrukturen mit realen Begegnungsorten erhalten oder aufgebaut werden.]
- ▶ Ziel 1.1 06 (1) Durch eine auf die demografische Entwicklung ausgerichtete Infrastruktur, die durch die Bündelung in Zentralen Orten tragfähig bleibt, ist die Siedlungsstruktur insbesondere im ländlich strukturierten Raum zu sichern.
- ▶ (2) Planungen zur Siedlungsentwicklung sind an der Bevölkerungsentwicklung, der Bevölkerungsstruktur und an der räumlichen Bevölkerungsverteilung anzupassen.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) **Demografie**
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Demografiemanagement

Die Ziele des Demografiemanagements (I)

- ▶ Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Schaffung von Solidarräumen.
- ▶ Die Chancen des demografischen Wandels erkennen und nutzen (“Phase der zweiten Aktivität”).
- ▶ Die Idee der “Caring Community” oder des “Dritten Sozialraums” (verlässliche Nachbarschaftshilfe als Ergänzung zu Sozialstaat und Familie) verfolgen.
- ▶ Vielfalt der Lebensverhältnisse in unterschiedlichen Räumen akzeptieren und den Erhalt der Lebensqualität in allen Räumen verfolgen.
- ▶ Die im Demografiebericht 2014 formulierte Demografiestrategie wird auf Kreisebene und auf den kommunalen Ebenen umgesetzt.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

- a) Zentrale Orte
- b) Zentrale Siedlungsgebiete
- c) Siedlungs- / Eigenentwicklung

d) Demografie

- e) Klimaschutz
- f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
- g) Windenergie
- h) Einbindung LRP

2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Demografiemanagement

Die Ziele des Demografiemanagements (II)

- ▶ Das Demografiemanagement wird dauerhaft etabliert.
- ▶ Die unterschiedliche demografische Situation im künftigen Fusionsgebiet der beiden Landkreise Göttingen und Osterode am Harz wird als Lernprojekt genutzt.
- ▶ EU-Mittel werden gezielt und verstärkt für Demografieprojekte genutzt.
- ▶ Landkreis und Kommunen nehmen ihre Verantwortung bei der Umsetzung der Demografiestrategie in Fragen der Koordination, Motivation und transparenten Bürgerbeteiligung wahr.
- ▶ Bürgerschaftliches Engagement wird gefördert und von professionellen hauptamtlichen Kräften unterstützt.
- ▶ Interkommunale und überregionale Zusammenarbeit wird ausgebaut.
- ▶ Das Projekt “Dörfer im Aufbruch – Dorfmoderation” wird weiter verfolgt.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

- a) Zentrale Orte
- b) Zentrale Siedlungsgebiete
- c) Siedlungs- / Eigenentwicklung

d) Demografie

- e) Klimaschutz
- f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
- g) Windenergie
- h) Einbindung LRP

2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Klimaschutz

LANDKREIS GÖTTINGEN

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Göttingen und kreisangehörige Kommunen

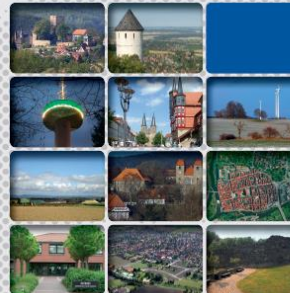
Band 1 | Klimaschutzkonzept



LANDKREIS GÖTTINGEN

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Göttingen und kreisangehörige Kommunen

Band 2 | Energie- und CO₂-Bilanz der Städte,
Gemeinden und Samtgemeinden



LANDKREIS GÖTTINGEN

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Göttingen und kreisangehörige Kommunen

Band 3 | Maßnahmen



Download unter: www.landkreis-goettingen.de/Unser_Landkreis/Klimaschutz



RROP-Entwurf 2014 – Klimaschutz – Ziele der Raumordnung

Ziele aus „1.1 Entwicklung der räumlichen Struktur des Planungsraums“

- ▶ Ziel 1.1 02 (2) Im Hinblick auf den zu leistenden, regionalen Beitrag zum Klimaschutz sollen im Landkreis Göttingen die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 1990) um 50 % reduziert werden.
- ▶ (3) Bis zum Jahr 2040 soll die gesamte im Planungsraum benötigte Energie aus erneuerbaren Energien produziert werden.
- ▶ (4) Die im Klimaschutzkonzept des Landkreises Göttingen ermittelten sechs Handlungsschwerpunkte und die damit verbundenen Maßnahmenvorschläge sind konsequent umzusetzen.

Ziele aus „4.2 Energie und Klimaschutz“

- ▶ Ziel 4.2 01 (1) Bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind negative Auswirkungen auf das globale Klima zu vermeiden. Hierfür ist eine gesonderte Berücksichtigung klimatischer Faktoren in der Umweltprüfung (Klimaprüfung) durchzuführen.
- ▶ (2) Das im Klimaschutzkonzept formulierte Szenario sowie die sich daraus ergebenden Handlungsschwerpunkte sind konsequent umzusetzen.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz**
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Klimaschutz - Strategien

- ▶ Klimaschutz = Maßnahmen und Schritte, die einer menschlich verursachten globalen Erwärmung entgegenwirken sollen, um mögliche Klimafolgen abzumildern oder zu verhindern
- ▶ langfristige Reduktion von Treibhausgasemissionen (nachhaltige Erzeugung und Umgang mit Energie ist Schwerpunkt)
- ▶ Unterscheidung zwischen:
 1. Vermeidungsstrategien
(= *Ursachenbekämpfung bzw. Klimaschutz*)
 2. Anpassungsstrategien
(= *Vorsorge gegenüber Folgen Klimaveränderung bzw. Klimawandel*)
- ▶ Durchführungen „Klimacheck“:
 - Untersuchung Auswirkungen auf das globale Klima bzw. den Beitrag zur vorsorgenden Anpassung an klimatische Veränderungen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz**
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Klimaschutz - Handlungsfelder

Im Bereich Klimaschutz:

- ▶ Energiesparende und verkehrsvermeidende Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- ▶ Räumliche Vorsorge für eine klimaverträgliche, sichere und wirtschaftliche Energieversorgung

Im Bereich Klimavorsorge:

- ▶ Vorbeugender Hochwasserschutz in Flussgebieten
- ▶ Schutz vor Hitzefolgen in Siedlungsbereichen (bioklimatischen Belastungsgebieten)
- ▶ Vermeidung bzw. Vorbeugung von regionalen Wasserknappheiten
- ▶ Berücksichtigung der Veränderungen im Tourismusverhalten bedingt durch die Auswirkungen des Klimawandels
- ▶ Räumliche Vorsorge hinsichtlich möglicher Verschiebungen der Lebensräume von Tieren und Pflanzen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz**
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

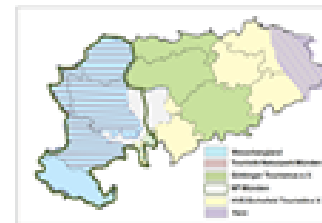
RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

Touristisches Leitbild

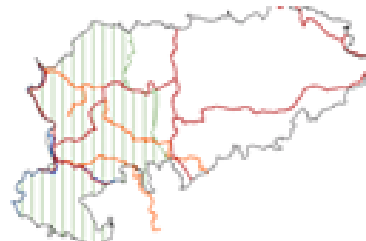


Leitvorstellung für die Weiterentwicklung des Tourismus im LK Göttingen

▶ Destinationsorientierte Teilraumentwicklung



▶ Thematische Achsenbildung



▶ Weiterentwicklung der potenzialstärksten Tourismusthemen



▶ Nachhaltige Entwicklung



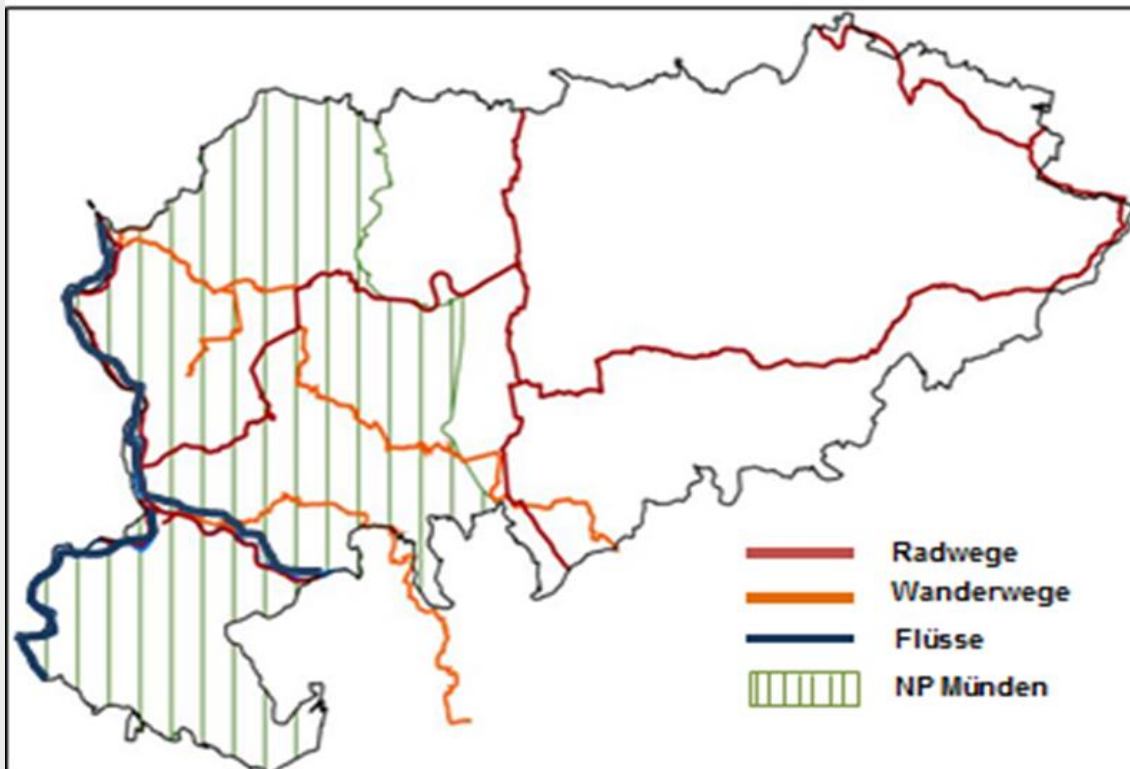
0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)**
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

Touristisches Leitbild

Thematische Achsenbildung



- Radwege
- Wanderwege
- Flüsse
- NP Münden

Achsen:

Radwege:

- Weser-Radweg
- Radfernweg Werratal
- Leine-Heide-Radweg
- Fulda-Radweg
- Weser-Harz-Heide-Radweg
- Rhume-Leine-Erlebnispfad

Wanderwege

- Werraburgensteig
- Pilgerweg Loccum-Volkenroda
- Grünes Band

Flüsse

- Weser, Werra, Fulda, Leine, Rhume

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)**
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)


- ▶ Standorte mit der **besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus** T
sind **Duderstadt** und **Hann. Münden** Schwerpunkt liegt auf diesen historischen Fachwerkstädten mit Städtetourismus, Tagungs- und Geschäftstourismus.
- ▶ Standorte mit der **besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung** E
sind die Ortsteile:
- Bursfelde (Stadt Hann. Münden)
 - Dransfeld (SG Dransfeld)
 - Seeburg (SG Radolfshausen)
 - Ebergötzen (SG Radolfshausen)
 - Friedland (Gemeinde Friedland)

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)*
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

- ▶ **Vorranggebiete Tourismusschwerpunkt**  sind Standorte, an denen ein gebündeltes Angebot an regional bedeutsamen Nah- und Kurzerholungseinrichtungen gesichert oder entwickelt werden soll, die auch eine wichtige Bedeutung für den Tourismus haben – als Vorranggebiete werden festgelegt:
- Heinz-Sielmann Naturerlebniszentrum Gut Herbigshagen (Stadt Duderstadt),
 - Ferien- und Freizeitressort Gut Wissmannshof (Landwehrhagen)
- ▶ Die Attraktivität des landschaftlichen Umfeldes und die Erholungseignung der regional bedeutsamen Erholungsstandorte sind nachhaltig zu sichern.

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)***
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

▶ Vorranggebiete landschaftsbezogene Erholung:



1. Bramwald
2. Mündener Stadtforst
3. Hann. Münden – Bonaforth
4. Kaufunger Wald
5. Dransfelder Stadtwald
6. Brackenberger Holz
7. Wendebachstausee
8. Reinhäuser Wald
9. Umgebung des Pferdeberges
10. Vorland des Rotenberges (westliche und östliche Teilflächen)
11. Rhumequelle und angrenzende Bereiche
12. Grünes Band zwischen Duderstadt und Brochthausen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)***
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

▶ **Vorranggebiete infrastrukturbezogene Erholung** sind die außerhalb von Siedlungsbereichen gelegenen Standorte:



- Jugendzeltlager Stolle (Gemeinde Rosdorf)
- Burg Plesse (Flecken Bovenden)
- Seeburger See (Samtgemeinde Radolfshausen)
- Kolping Ferienparadies-Pferdeberg (Stadt Duderstadt)

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)***
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 – Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

als Vorranggebiet festgelegte regional bedeutsame Freizeitwege (Wandern, Radfahren, Wasserwandern)



sind in ihren Funktionen und ihrer Attraktivität zu sichern bzw. umweltverträglich und bedarfsgerecht u.a. durch Besucherlenkungsmaßnahmen und Lücken-schlüsse weiter zu entwickeln.

Das gilt auch für den gesamten Naturpark Münden

Vorranggebiet Regional bedeutsame Sportanlagen

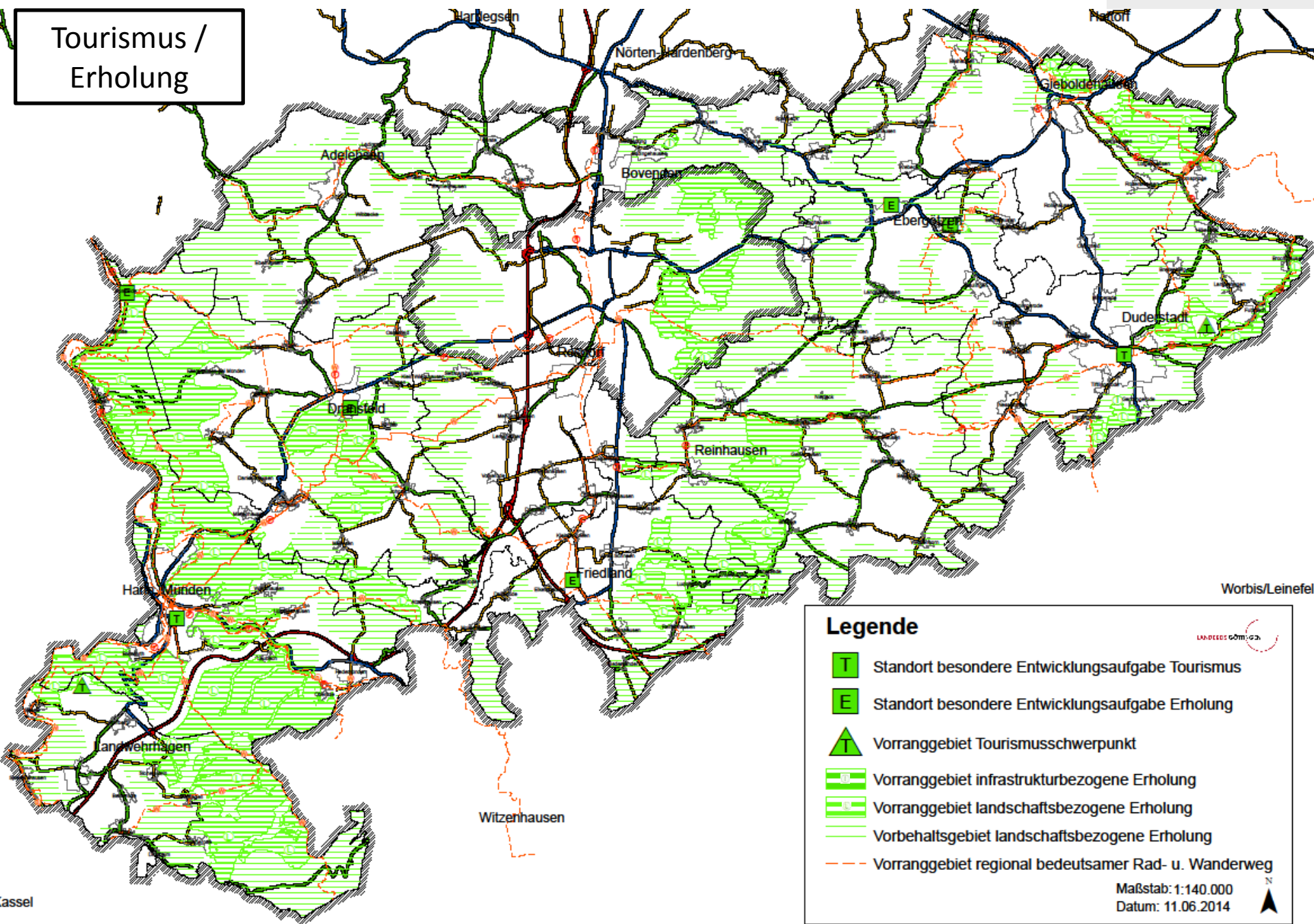
- Golfplatz Wissmanshof (Gemeinde Staufenberg)
- Segelflugsportgelände (Gemeinde Staufenberg)



0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)**
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

Tourismus / Erholung



Legende

- T** Standort besondere Entwicklungsaufgabe Tourismus
- E** Standort besondere Entwicklungsaufgabe Erholung
- ▲** Vorranggebiet Tourismusschwerpunkt
- Vorranggebiet infrastrukturbezogene Erholung
- ▨** Vorranggebiet landschaftsbezogene Erholung
- ▬** Vorbehaltsgebiet landschaftsbezogene Erholung
- - -** Vorranggebiet regional bedeutsamer Rad- u. Wanderweg



RROP-Entwurf 2014 – Windenergienutzung

▶ Aktueller Anlagenbestand im Landkreis Göttingen

- 31 Windenergieanlagen Stand: April 2014
- 30,25 MW installierte Leistung
- 24 der WEA liegen mit ihrer Leistung bei unter 1MW
- 3 WEA des aktuellen Anlagentyps E101 - Gesamthöhe (Nabenhöhe plus Rotorradius) von bis zu 200 m und Nennleistungen von 2 bis 3 MW

▶ Anforderungen an das Windenergiekonzept

- Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes (BVerVWG, 13.12.2012, AZ. 4 CN 1.11)
- Unterscheidung in harte und weiche Tabuzonen
- Erstellung eines schlüssigen gesamträumlichen Planungskonzept

▶ Vorarbeiten zur Erarbeitung des Windenergiekonzeptes

- Rotmilankartierung 2012 (Planungsbüro Corsmann Gutachten 2012)
- Windpotentialstudie (Cube Engineering GmbH Gutachten 2011)

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

g) Windenergie

- h) Einbindung LRP
2. Diskussion

RROP-Entwurf 2014 –

Vorgehensweise zur Erstellung eines gesamträumlichen Planungskonzeptes

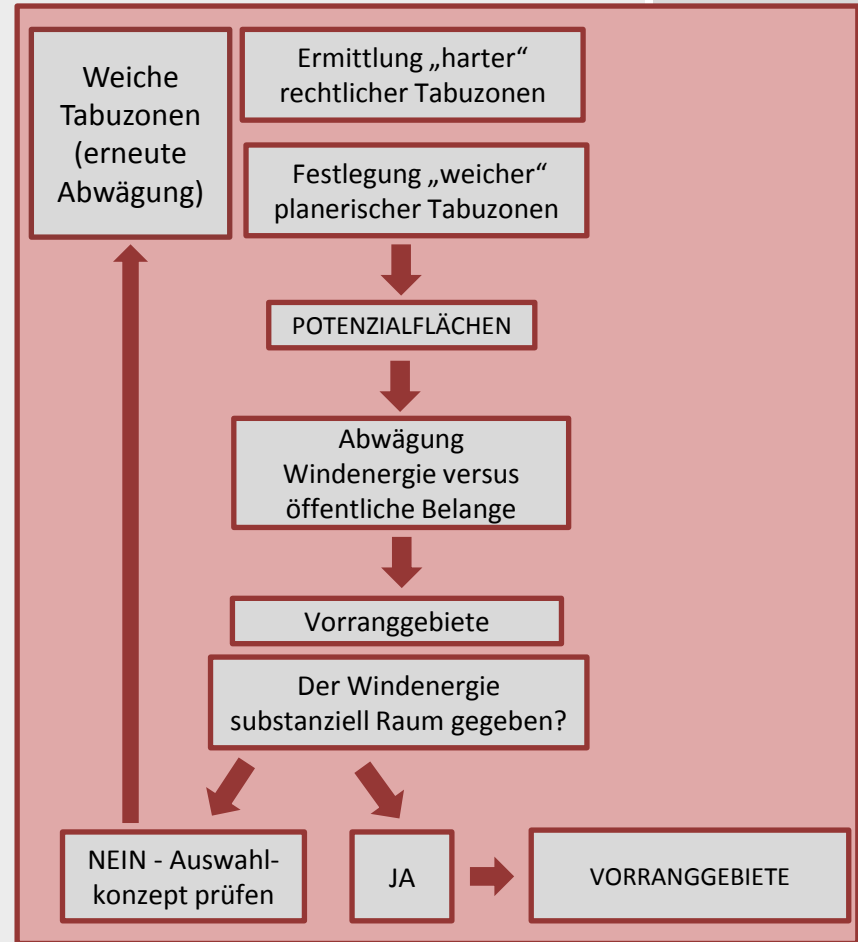
Erklärung „harte Tabuzonen“: Errichtung und Betrieb von WEA ist aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen ausgeschlossen => ohne Ausnahmen

Erklärung „weiche Tabuzonen“: Errichtung und Betrieb von WEA wird aus planerischen Gründen bzw. raumordnerischer oder städtebaulicher Belange oder Belangen des Umwelt- und Naturschutzes ausgeschlossen. -> Ausnahmen und Abweichungen nach Abwägung und nachvollziehbarer Begründung

Festsetzung im Windenergiekonzept des Landkreis Göttingens:

1. Ausweisung von „**Vorranggebieten für Windenergienutzung**“
2. Ohne Ausschlusswirkung

Schema für ein schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept



RROP-Entwurf 2014 – Windenergienutzung – harte und weiche Tabukriterien



Kriterium	Harte Tabuzone LK	Weiche Tabuzone LK
Schutzgut Mensch, Siedlungsstruktur		
Siedlungsflächen, Wohnbebauung, geplante Wohnbebauung	Einhaltung gebotener Immissionsschutz-rechtlicher Abstände, erdrückende Wirkung 2h – 400 m	+ 600 m Vorsorgeabstand= 1000 m Siedlungsabstand
Einzelhäuser, Einzelgehöfte, Splittersiedlungen Außenbereich	Einhaltung gebotener Immissionsschutz-rechtlicher Abstände, erdrückende Wirkung 2h – 400 m	+ 200 m Vorsorgeabstand= 600 m Abstandspuffer im Außenbereich
Gewerbe- und Industriegebiete im Außenbereich	§ 5 BImSchG, TA Lärm 2h – 400 m	
VR landschaftsbezogene Erholung	flächendeckend	
VR infrastrukturbezogene Erholung	flächendeckend	
Schutzgut Wasser		
WSG, Zone I und II, WEG	flächendeckend	
Überschwemmungsgebiete/HG100		flächendeckend
VR Hochwasserschutz	flächendeckend	
VR und VB Rohstoffsicherung	VR flächendeckend	VB flächendeckend
Schutzgut Infrastruktur		
Bundesautobahnen	40 m Abstand	1H Abstand (200 m)
Bundes-, Land-, und Kreisstraßen	20 m Abstand	1H Abstand (200 m)
Bahnlinien	flächendeckend	1H Abstand (200 m)
Hochspannungsleitungen	Schutzstreifen	1H Abstand (200 m)
Gasleitungen	Schutzstreifen 10 m	
Sonstige Vorranggebiete (raumbedeutsame Sportanlagen, Güterverkehrszentrum, industrielle Anlagen und Gewerbe)	flächendeckend	1H Abstand (200 m)

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion

Schutzgut Natur und Landschaft		
Flora-Fauna-Habitat Gebiete		flächendeckend/ Abhängig vom Schutzzweck
EU Vogelschutzgebiet V19	flächendeckend	
Naturschutzgebiete (NSG)	flächendeckend	
Landschaftsschutzgebiete (LSG)		Abhängig vom Schutzzweck
Geschützte Landschaftsbestandteile und gesetzlich geschützte Biotope	flächendeckend	
Artenschutz Rotmilan		Rotmilan Horst + 1250 m Radius zu den Brutplätzen
Artenschutz Schwarzstorch	Schwarzstorch Horst + bis 1500 m	Radius von 1500 m-3000 m zu den Brutplätzen
Waldflächen		Vorbelastete Waldflächen nach LROP 24.09.2012
Schutzgut Kulturerbe/ Denkmäler		
Archivböden	flächendeckend	
Schutzgut Sonstige		
Windhöffigkeit		min. 60% Referenzwertertrag
Mindestflächengröße		Fläche > 15 ha

- 0. Inhalt**
1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie**
 - h) Einbindung LRP
 2. Diskussion

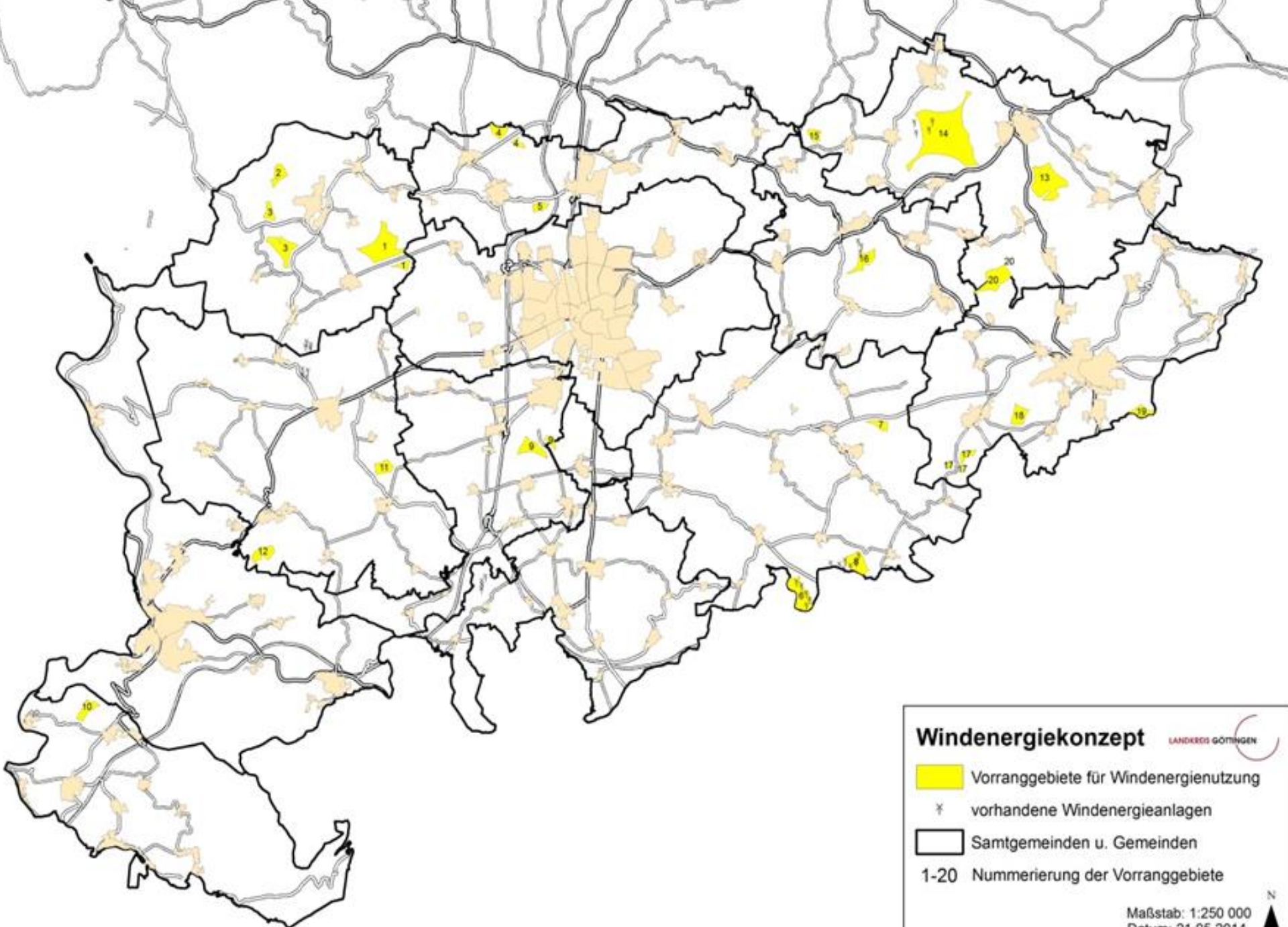
RROP-Entwurf 2014 – Vorranggebiete für Windenergienutzung

Nr.	Standorte	Gemeinde	Größe künftig (ha)
1	Östlich Barterode	Flecken Adelebsen	175
2	Nordwestlich Flecken Adelebsen	Flecken Adelebsen	37,3
3	Eberhausen/ Westlich Flecken Adelebsen	Flecken Adelebsen	104,8
4	Bei Harste	Flecken Bovenden	43
5	Östlich GVZ	Flecken Bovenden	21,4
6	Vogelsang	Gemeinde Gleichen	87,7
7	Rittmarshausen	Gemeinde Gleichen	23,7
8	Bischhausen	Gemeinde Gleichen	64,4
9	Südliche Wartberg	Gemeinde Rosdorf/ Friedland	68,3
10	Am Golfplatz	Gemeinde Staufenberg	39,5
11	Buchenbreite	Samtgemeinde Dransfeld	36,9
12	Südlich Scheden	Samtgemeinde Dransfeld	45,4
13	Pinnekenberg	Samtgemeinde Gieboldehausen	164,3
14	Höherberg	Samtgemeinde Gieboldehausen	468,4
15	Renshausen/ Vietsmühle	Samtgemeinde Gieboldehausen	22,9
16	Klingsberg	Samtgemeinde Radolfshausen	48,6
17	Heilberg	Stadt Duderstadt	32,8
18	Euzenberg	Stadt Duderstadt	45,8
19	Lindenberg	Stadt Duderstadt	30,8
20	Hoher Baum	Stadt Duderstadt	93,3

Gesamt: 1654,1 ha

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie**
 - h) Einbindung LRP
2. Diskussion



Windenergiekonzept LANDKREIS GÖTTINGEN

-  Vorranggebiete für Windenergienutzung
-  vorhandene Windenergieanlagen
-  Samtgemeinden u. Gemeinden
- 1-20 Nummerierung der Vorranggebiete

Maßstab: 1:250 000
Datum: 21.05.2014 

RROP-Entwurf 2014 – Windenergienutzung

- ▶ Damit sind im RROP-Entwurf insgesamt **20 Standorte** mit einer Größe von **1.654 ha ($\cong 16,54 \text{ km}^2$)** dargestellt.
- ▶ Die Gesamtfläche des Landkreises Göttingen beträgt **1.000,3 km²** und es ergibt sich somit ein Flächenanteil von **1,6 %** an der Gesamtfläche.
- ▶ Nach Abzug der harten Tabuflächen von **778,35 km²** ergibt sich eine Potenzialfläche für Wind von **221,95 km²**. Die weichen Tabuflächen betragen von der Gesamtfläche **205,45 km²**. Wenn man die potentiellen Vorranggebiete für Windenergienutzung von **16,45 km²** mit der gesamten Potentialfläche ins Verhältnis setzt, werden für Vorranggebiete für Windenergienutzung **7,4 % Flächenanteile** bereitgestellt.

Fazit: Der Windenergie wird somit substantiell Raum geschaffen

0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014

- a) Zentrale Orte
- b) Zentrale Siedlungsgebiete
- c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
- d) Demografie
- e) Klimaschutz
- f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)

g) Windenergie

- h) Einbindung LRP
- 2. Diskussion



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.landkreis-goettingen.de

Kontakt:

Landkreis Göttingen
Amt für Kreisentwicklung und Bauen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen

Kreisarchäologie

Frau Dr. Bulla
Tel.: 0551 – 525 504
Bulla@landkreisgoettingen.de

RROP Neuaufstellung 2014

Frau Rösner / Frau Klöckner
Tel.: 0551 – 525 439 / 440
Roesner@landkreisgoettingen.de
Kloeckner@landkreisgoettingen.de

Diskussion



0. Inhalt

1. RROP -Entwurf 2014
 - a) Zentrale Orte
 - b) Zentrale Siedlungsgebiete
 - c) Siedlungs- / Eigenentwicklung
 - d) Demografie
 - e) Klimaschutz
 - f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
 - g) Windenergie
 - h) Einbindung LRP

2. Diskussion

- a) Zentrale Orte
- b) Zentrales Siedlungsgebiet
- c) Siedlungsentwicklung / Eigenentwicklung
- d) Demografie
- e) Klimaschutz
- f) Landschaftsgebundene Erholung (Tourismuskonzept)
- g) Windenergie
- h) weitere Themen